

Manfred Stache  
ma.stache@t-online.de  
0171 – 8435670

05.02.2023

Mit diesem Rundbrief wird bezweckt, die Berichterstattung der lokalen Pinneberger Presse mit weiterreichenden Informationen zu ergänzen.

Aufnahme in den Verteiler oder Herausnahme aus dem Verteiler: Kurze E-Mail genügt.

**Im Anhang:**

**-- dieser Brief als PDF-Datei – Infos Mitarbeit in Gremien – Abfrage Liste Buntes Pinneberg**

**Aus „Grüne & Unabhängige“ wird „Buntes Pinneberg“**

Die Fraktion Grüne & Unabhängige (G&U) ist eigentlich schon Geschichte, auch wenn es sie offiziell noch gibt. In der Pinneberger Ratsversammlung treten aktuell zwei Fraktionen mit dem Begriff grün im Namen auf: Grüne & Unabhängige sowie Bündnis 90/Die Grünen.

Bald wird es also die Grünen & Unabhängigen nicht mehr geben. Die Ortsgruppe der grünen Partei hat signalisiert, dass sie nur Bündnis 90/Die Grünen akzeptiert. Es besteht auch die Gefahr, dass die Partei gegen alles, was noch grün im Namen ist, rechtlich vorgehen könnte.

Wie es letztendlich zur Spaltung kam, mag den einen oder die andere interessieren, an dieser Stelle wird die Neugier aber nicht befriedigt, vor allem, weil es von den aus der Fraktion ausgetretenen Mitgliedern so gut wie keine schriftlichen Dokumente gibt, auf die man sich beziehen könnte.

Einige der Mitglieder, die aus der gemeinsamen Fraktion ausgeschieden sind und die neue Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegründet haben, haben mit ihrem Schritt sehr bewusst und sehr gezielt das Konzept G&U beerdigt und damit auch die realistische Chance, bei den Wahlen im Mai stärkste Fraktion zu werden. G&U war die Fraktion, die von allen Fraktionen am meisten durch ihre kommunalpolitische Arbeit in der Bevölkerung bekannt war und die sehr oft in der örtlichen Presse erwähnt wurde. Ein Dorn im Auge von CDU, SPD und jetzt womöglich auch von Bündnis 90/Die Grünen, die alle viel mehr auf die Strahlkraft ihrer Promis aus Bund und Land bauen.

Diejenigen, die in der Fraktion G&U geblieben sind (und darunter befinden sich noch etliche Mitglieder der Partei), wollen das Konzept weiterleben lassen. Mit dieser Meinung wären sie bei einer Bewerbung um einen Listenplatz bei Bündnis 90/Die Grünen chancenlos gewesen. Bündnis 90/Die Grünen hatten zwar angekündigt, dass Nichtparteiemitglieder auf ihrer Liste kandidieren können, tatsächlich steht am Ende auf ihrer Liste aber nur eine Person ohne Parteiausweis.

Nun haben auch noch die Bürgernahen bekanntgegeben, nicht mehr zur Wahl antreten zu wollen. Es droht also im Mai eine reine Parteienwahl. Auch das ist ein Grund dafür, dass sich einige Kommunal-Politikerinnen und -Politiker entschlossen haben, das Konzept G&U mit seiner 15-jährigen Geschichte nicht sang- und klanglos zu Grabe zu tragen.

Sie meinen, dass das Konzept G&U alles in allem sehr erfolgreich war und sogar zukunftsweisend ist. Es wird wieder zum Leben erweckt in Form einer Wählergemeinschaft, die unter dem Namen „Buntes Pinneberg – ursprünglich Grüne & Unabhängige“ zur Kommunalwahl antreten wird. Auf der Liste werden weiterhin grüne Parteimitglieder neben parteiunabhängigen Personen auftauchen. Es gibt auch keinen Ausschlussgrund für Mitglieder anderer Parteien, wenn diese dem Wahlprogramm und den Grundsätzen der Wählergemeinschaft zustimmen. Dass für Anhänger der AfD somit kein Platz ist, erklärt sich von selbst.

Jetzt sucht die zukünftige Wählergemeinschaft für ihr Team viele engagierte Pinnebergerinnen und Pinneberger.

Das Werbeschreiben dafür auf der nächsten Seite.

## Werbung für das Team Buntes Pinneberg – ursprünglich Grüne & Unabhängige

Liebe Pinnebergerinnen und Pinneberger,  
dieser Brief wendet sich an alle Menschen in unserer Stadt,

- die außerparlamentarische Politik für Pinneberg in Verbänden, Vereinen, Initiativen etc. betreiben,
- die sich ganz individuell für oder gegen ein Projekt vor Ort engagieren,
- die sich auf verschiedensten Kanälen Informationen über die Pinneberger Kommunalpolitik beschaffen und
- die meinen, dass die Zeit für sie gekommen ist, sich in unserer Stadt politisch zu engagieren.

Wahrscheinlich haben alle Leserinnen und Leser dieser Zeilen mitgekommen, dass die Fraktion Grüne & Unabhängige nach nahezu 15 Jahren intensiver politischer Arbeit auseinandergebrochen ist. Geblieben sind drei Ratsmitglieder und mehrere bürgerliche Ausschussmitglieder. Nach unserer Auffassung hätten Grüne & Unabhängige das Potential gehabt, stärkste Fraktion in der Pinneberger Ratsversammlung zu werden.

Dem lange nachzutruern, macht keinen Sinn. Um die Ideen, die hinter dem Projekt standen, nicht gleich mit zu beerdigen, haben sich die verbliebenen Fraktionsmitglieder entschlossen, eine Wählergemeinschaft zu gründen und als „*Buntes Pinneberg – ursprünglich Grüne & Unabhängige*“ zur Wahl am 14. Mai 2023 anzutreten.

Natürlich wird es darum gehen, möglichst viele Stimmen bei der Wahl zu bekommen. Aber es geht nicht nur darum, vielleicht noch nicht einmal in erster Linie. In erster Linie geht es darum, ein Team zu bilden, das in der Lage ist, ein gutes Wahlergebnis dann auch in eine erfolgreiche, nachhaltige Politik für Pinneberg umzusetzen.

Wir sind jetzt dabei dieses Team zu bilden. Wir suchen Menschen, die mit uns gemeinsam die gewaltigen Aufgaben, die vor uns liegen, angehen wollen.

Der mögliche Einfluss, den Kommunalpolitik z. B. in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz, auf die Bereitstellung sozialen Wohnraums, ja sogar in Bezug auf den Frieden in der Welt hat, wird allgemein kolossal unterschätzt. Die Möglichkeiten eines oder einer jeden Einzelnen, an großen Stellschrauben zu drehen, ist in den Kommunen und besonders in den Kommunen gegeben. Hier kann ein jeder und eine jede ganz persönlich für Klimaschutz, Verkehrswende und soziale Gerechtigkeit eintreten und sichtbare Erfolge erzielen. Auf Bundesebene bleiben für den Normalbürger oder die Normalbürgerin dagegen im Wesentlichen Demonstrationen, Petitionen und Wahlen.

Auf dem ILO-Gelände entstehen nicht deshalb gerade mal 20 % sozial geförderter Wohnraum, weil entsprechende Landes- oder Bundesregelungen es vorgeben, sondern weil sich in den Pinneberger Gremien immer wieder Mehrheiten für die Interessen von rein auf Profit ausgerichteten Investoren finden. Die Klimaziele im Bereich Verkehr werden nicht allein deshalb gerissen, weil die Bundesregierung das Tempolimit auf Autobahnen verhindert, sondern auch, weil in Pinneberg sämtliche Maßnahmen für den Radverkehr wie z. B. die angedachten 16 Fahrradstraßen seit Jahren auf Eis liegen. Erste zaghafte Versuche, den Artenschutz in Pinneberg zu etablieren, laufen zwar an und das ist ohne Abstriche zu honorieren, aber wie auch beim Klimaschutz ist noch reichlich Luft nach oben.

Wir wollen die vielfältigen Aufgaben, die sich uns stellen, in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Verwaltung anpacken. Das heißt für uns nicht, dass wir mit berechtigter, auch öffentlicher Kritik hinter dem Berg halten. Wir suchen auch den Kontakt zu anderen Fraktionen, wir werden aber zusätzlich Kontakte zu engagierten Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt knüpfen, um in

enger Zusammenarbeit mit ihnen eine fundierte eigene Fraktionsmeinung zu entwickeln. Auch deshalb sind alle unsere Fraktionssitzungen öffentlich. Nur am Ende einer Sitzung wird Nichtöffentlichkeit hergestellt, wenn es um vertrauliche Vorlagen aus nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten der Gremien geht.

Darin unterscheiden wir uns ganz grundsätzlich von den anderen Fraktionen und auch von der neuen Liste „Bündnis 90/Die Grünen“.

Wir möchten viele Pinnebergerinnen und Pinneberger für eine Mitarbeit in der Fraktion Grüne & Unabhängige gewinnen. Aber niemand sollte in das Abenteuer Kommunalpolitik eintauchen, ohne sich vorher ein Bild von der Arbeit dort gemacht zu haben. Man kann dafür in die gleichzeitig verschickte Datei „Infos Mitarbeit in Gremien“ schauen. Es gibt verschiedenste Ebenen, auf denen man mit unterschiedlichen Verpflichtungen und unterschiedlichem Arbeitseinsatz tätig werden kann.

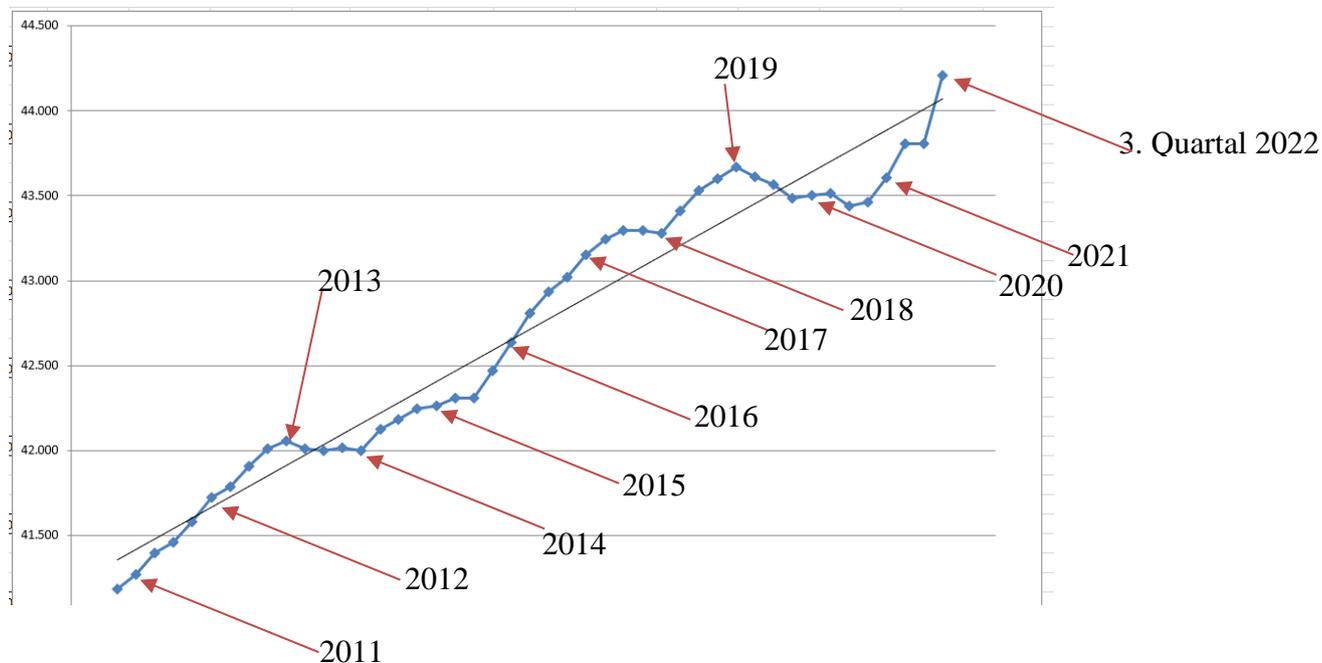
Außerdem im Anhang eine Umfrage, bei der man sich zu der Wählergemeinschaft und einer potentiellen Mitarbeit positionieren kann.

Wir freuen uns auf Eure Rückmeldung.

Für die Fraktion Buntes Pinneberg – ursprünglich Grüne & Unabhängige  
Sandra Hollm und Manfred Stache (Fraktionsvorsitzende)

## **Pinneberg wächst (604 zusätzliche Einw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2022)**

Im immer noch gültigen Stadtentwicklungskonzept heißt es auf Anraten des damals beauftragten Gutachterbüros, die Einwohnerzahl Pinnebergs solle auf 43.000 begrenzt werden. Am Ende des dritten Quartals 2022 gibt das Statistikamt Nord bekannt, dass wir inzwischen bei 44.204 angekommen sind. Zwischendurch sind Pinneberg durch die Volkszählung 2011 auch noch 1.500 Einwohnerinnen und Einwohner rechnerisch abgezogen worden. Ohne diesen sogenannten Zensus



wären wir also bereits bei fast 46.000. Noch dabei zu bedenken: Beim Wohnungsbau, der zu diesem Bevölkerungswachstum führt, spielt in Pinneberg der soziale Wohnungsbau eine absolut untergeordnete Rolle. Das ist wohl die schlechteste Nachricht in diesem Zusammenhang.

Wir brauchen andere Mehrheitsverhältnisse in der Pinneberger Ratsversammlung!

Manfred Stache